

## Vorlage Stadtparlament

Datum	26. Januar 2021
Beschluss Nr.	118
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### Interpellation SVP-Fraktion: Parkiergebühren in der Stadt – was hat das mit Luftreinhaltung zu tun?; schriftlich

Die SVP-Fraktion des Stadtparlaments und weitere Mitunterzeichnende reichten am 24. November 2020 die beiliegende Interpellation «Parkiergebühren in der Stadt – was hat das mit Luftreinhaltung zu tun?» mit insgesamt zehn Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Der Bund regelt die Luftreinhaltung seit der Mitte der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts im Bundesgesetz über Umweltschutz (Umweltschutzgesetz USG, SR 814.01) sowie in der Luftreinhalte-Verordnung (LRV, 814.318.142.1). Der Kanton St.Gallen hat im Jahr 1990 zur Erreichung der gesteckten Ziele der Luftreinhaltung den «Massnahmenplan nach Luftreinhalte-Verordnung» beschlossen. Dieser wurde nach gemischten Vollzugserfahrungen und geänderten Voraussetzungen im Jahr 1998 überarbeitet. Der Massnahmenplan ist auf Kantons- und Gemeindeebene behördenverbindlich. Im Jahr 2011 hat der Kanton St.Gallen zudem das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Umweltschutzgesetzgebung (EG-USG, sGS 672.1) beschlossen.

Die gesetzlichen Grundlagen inklusive Massnahmenplan sehen neben der Regulierung des Schadstoffausstosses von Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen auch raumplanerische Massnahmen sowie lenkende Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs als geeignet zur Erreichung der Luftreinhaltung an. Auf dieser Grundlage ist die Parkplatzbewirtschaftung in der Zuständigkeit der politischen Gemeinden umweltschutzrechtlich begründet. Der «Massnahmenplan nach Luftreinhalte-Verordnung» hält bezüglich «Parkraumpolitik auf privatem Grund» (VN 22) fest: *«Die Gemeinden wirken darauf hin, dass Betreiber von Anlagen mit hohem Kundenverkehrspotential (z. B. Einkaufs-, Sport- und Freizeitzentren) eine Bewirtschaftung der Parkplätze einführen sowie einen (verbesserten) Anschluss an den öffentlichen Verkehr anstreben»*. Die Regierung des Kantons St.Gallen hat im Jahr 2017 in einer Antwort auf eine Interpellation darauf hingewiesen, dass die Parkplatzbewirtschaftung als lenkendes Instrument zur Emissionsbegrenzung verschiedentlich durch das Bundesgericht gestützt wurde.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Antwort der Regierung vom 4. Juli 2017 auf die Interpellation Egger-Berneck / Broger-Altstätten / Britschgi-Diepoldsau «Einkaufstourismus zulasten des heimischen Gewerbes» vom 25. April 2017.

Personenwagen sind auch heute trotz strengerer Abgasvorschriften eine der grössten Luftschadstoffquellen. Probleme bereiten nach wie vor die hohen Emissionen von Stickoxid (NO<sub>2</sub>) und Partikeln, vor allem von Dieselantrieben.<sup>2</sup> Eine Untersuchung der NO<sub>2</sub>-Belastung in der Stadt St.Gallen aus dem Jahr 2018 zeigt, dass diese zwar weiter abnimmt, jedoch entlang der Hauptverkehrsachsen weiterhin über den Grenzwerten liegt.<sup>3</sup>

Seit Jahren fordert die Stadt St.Gallen deshalb die Parkplatzbewirtschaftung bei Einkaufszentren (EKZ) im Rahmen der Baubewilligung bzw. in Sondernutzungsplanungen ein. Der abschliessende Entscheid obliegt dem Stadtrat. Die Stadt St.Gallen stützt sich dabei auf den erwähnten Massnahmenplan. Betriebe, die vor dem Erlass des Massnahmenplans im Jahr 1998 bereits Parkplätze angeboten haben, wie zum Beispiel die Migros St.Fiden oder der Gallusmarkt, geniessen bezüglich der Nichtbewirtschaftung eine Bestandesgarantie. Bei einem allfälligen Umbau der Gebäude, durch welchen auch die Parkplätze tangiert würden, müssten jedoch auch diese eine Parkplatzbewirtschaftung vorsehen (siehe z.B. Umbau EKZ Lerchenfeld). Im Grundsatz sind die Betreibenden der Einkaufszentren verpflichtet, ab Einfahrt auf den gebührenpflichtigen Parkplatz eine Gebühr zu erheben, dies allerdings mit einer Karenzfrist von fünf Minuten für einen allfälligen «erfolglosen» Parkierungsversuch.

In den Aussengemeinden stellt die Parkplatzbewirtschaftung eher die Ausnahme dar. In ähnlichem Sinne wie in der Stadt St.Gallen werden in Gaiserwald auch das Cinedome und der Sântispark bewirtschaftet. In der Regel werden in den Aussengemeinden jedoch die Parkplätze von Einkaufszentren nicht oder nur partiell bewirtschaftet.

## 2 Beantwortung der Fragen

1. *Bei jeder Erwähnung und Kommunikation, Stellungnahme und Begründung, zuletzt 2018 im Tagblatt, wird die Parkiergebühr direkt mit den Massnahmen für die Luftreinhaltung in Verbindung gebracht. Gibt es eine andere Begründung, weshalb Parkiermöglichkeiten (bspw. grosser Retailer) kostenpflichtig bewirtschaftet werden müssen?*

Mit der Parkplatzbewirtschaftung soll ein Anreiz geschaffen werden, mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem Langsamverkehr zum Einkaufszentrum zu gelangen. Die Massnahme ist damit neben einem Effekt zur Luftreinhaltung auch verkehrsplanerisch sinnvoll, indem der individualisierte Verkehr reduziert und der öffentliche Verkehr und Langsamverkehr gefördert werden. Zudem wird damit eine Angleichung an die bewirtschafteten Parkplätze in der Innenstadt erreicht und eine Benachteiligung des innerstädtischen Gewerbes ausgeschlossen.

---

<sup>2</sup> Bundesamt für Umwelt, Schadstoffquellen Strassenverkehr (<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/luft/fachinformationen/luftschadstoffquellen/strassenverkehrsmittel-als-luftschadstoffquellen.html>).

<sup>3</sup> OSTLUFT, Entwicklung der NO<sub>2</sub>-Belastung in der Stadt St.Gallen, 2019 ([https://www.ostluft.ch/fileadmin/intern/LZ\\_Information/Publikationen/Fachberichte/BE\\_NO2-BelastungStadtStGallen\\_PT\\_201911.pdf](https://www.ostluft.ch/fileadmin/intern/LZ_Information/Publikationen/Fachberichte/BE_NO2-BelastungStadtStGallen_PT_201911.pdf)).

2. *Kann der Stadtrat erklären, weshalb in der Stadt St.Gallen die Luftbelastung tiefer ist, wenn Parkplätze bei Retailern kostenpflichtig sind?*

Die Parkplatzbewirtschaftung wird als lenkende Massnahme verstanden, die zu einer Reduktion des Autoverkehrs beitragen kann (s. Ausgangslage und Antwort 1). Durch die Reduktion des Autoverkehrs kann die Luftbelastung insbesondere bezüglich der Stickoxide und des Feinstaubes reduziert werden.

3. *Kann der Stadtrat mitteilen, wieviele Parkiergebühren diese Parkplätze der Stadt an Einnahmen jährlich generieren und Stellung beziehen, ob diese Parkiereinnahmen aus Sicht Finanzen notwendig sind?*

Der Stadt fliessen durch die Parkplatzbewirtschaftung bei Einkaufszentren rund CHF 400'000 pro Jahr zu. Diese Mittel werden für den öffentlichen Verkehr eingesetzt. Diese Parkiereinnahmen sind aus Sicht Finanzen notwendig. Die Finanzierung des ÖV würde sonst den Allgemeinen Haushalt entsprechend stärker belasten.

4. *Teilt der Stadtrat die Meinung, dass die Luft stärker belastet wird, wenn Konsumenten nicht ins nahegelegene Geschäft fahren, sondern dafür bspw. nach Wittenbach, wo diese Parkplätze kostenlos sind?*

Wenn Konsumentinnen und Konsumenten infolge der Parkiergebühren auf Einkaufszentren ausserhalb der Stadt ausweichen, ist dies weder gesamtheitlich mit Blick auf Umwelt und Verkehr noch für die Einzelnen aufgrund zusätzlich gefahrener Autokilometer in wirtschaftlicher Hinsicht sinnvoll. Es wäre daher empfehlenswert und notwendig, dass die Aussengemeinden eine ähnliche Parkplatzbewirtschaftung einfordern würden. Ein erhöhtes Engagement des Kantons zur Umsetzung dieser Massnahme des Massnahmenplans in den Aussengemeinden wäre sachdienlich.

5. *Wäre der Erlass dieser Einnahmen nicht ein gutes Zeichen in dieser herausfordernden Zeit?*

Da der Massnahmenplan behördenverbindlich ist, hält der Stadtrat an der Parkplatzbewirtschaftung fest. Er betrachtet die lenkende Wirkung der Massnahme zur Verbesserung der Luftqualität sowie zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs als Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des Umweltschutzes sowie als Beitrag zu einer lebenswerten Stadt. Er handelt damit auch im Sinne des städtischen Mobilitätskonzepts.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 24. November 2020